

Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler

P R E S S E M I T T E I L U N G

Berlin, 19. September 2017



Georg Hornemann – COLOGNE FINE ART-PREISTRÄGER 2017

Erstmals wird der diesjährige Cologne Fine Art-Preis im Bereich des Kunsthandwerks vergeben. Mit Georg Hornemann wird ein Goldschmied geehrt, dessen Oeuvre vielfältige Bezüge zur bildenden Kunst aufweist.

Georg Hornemann, 1940 in Dessau geboren, kam bereits als 15-jähriger mit dem Bauhaus in Berührung, als er bei einem der ehemaligen Goldschmiedemeister in die Lehre ging. 1958 siedelte er in den Westen über – nach Düsseldorf, wo er noch heute lebt und arbeitet. Kenner, Sammler und Kuratoren stellen Georg Hornemann in die Tradition eines Johann Melchior Dinglinger oder eines Fabergé. Nachdem er 1967 erstmals den **Prix de la Ville de Genève** und 1968 den **Diamonds International Award New York** gewann, erhielt er bis heute fast alle internationalen Auszeichnungen, die auf dem Feld der Schmuckgestaltung verliehen werden.

Seit 2007 arbeitet Georg Hornemann mit zeitgenössischen Künstlern wie Alicia Kwade, Rita McBride, Kris Martin oder dem Kunsttheoretiker Bazon Brock zusammen. Die **art collaborations** bekunden sein Interesse an einem disziplinübergreifenden Austausch mit bildenden Künstlern; Objekte, die aus diesen Kooperationen hervorgehen, wurden mehrfach in Galerien ausgestellt.

Viele **Museumsausstellungen** widmeten sich in den letzten Jahren den Arbeiten von Georg Hornemann, der die Grenze zwischen angewandter und freier Kunst gesprengt hat. Der Maler Markus Lüpertz lässt seine Ringe und Spazierstock-Knäufe bei Hornemann fertigen. Einer der wichtigsten deutschen Kunstsammler, Thomas Olbricht, hatte jüngst eine **Wunderkammer-Ausstellung** mit Hornemann-Objekten im Berliner *me Collectors Room* kuratiert. Beide haben somit die Idee des Raritäten- und Kuriositätenkabinetts, das seit der Neuzeit die Vorform des Museums bildete und für Georg Hornemann heute die optimale Ausstellungsform darstellt, wiederbelebt.

Hornemanns **Goldschmiedearbeiten** umfassen alle Formen der Haute Joaillerie: Ringe, Ketten und Anhänger, Broschen und Manschettenknöpfe. Seine freien Kunstobjekte bezeichnet er als *Kreaturen* oder *Modern Wunderkammer*. In beiden Bereichen nutzt Hornemann überwiegend edle Steine und Metalle, zuweilen auch Eisen und Acryl – oder er bezieht anderweitig Elemente in seine Kreationen ein, etwa antike Münzen, Teile von byzantinischen Kreuzen, russischen Ikonen und von japanischen Schwertern.

In Georg Hornemanns Pretiosen verbindet sich **hochartifizielles Handwerk** mit **unerschöpflichem Ideenreichtum** bis ins kleinste Detail. Seine bevorzugten Motive – Insekten, Frösche und Reptilien sowie Blüten und Schädel – erscheinen mitunter wie Extrakte aus barocken Vanitas-Stillleben. Die Idee der *nature morte* ist seinen Werken wesentlich. Sein Repertoire reicht von der wuchernd-opulenten bis zur geometrisch-schlichten Form. Seine Objekte sind kleine **Mirakel**, übervoll mit Überraschung und Esprit.

Georg Hornemann war mit seinen Werken bereits einige Male auf der Cologne Fine Art zu sehen. Mit seinen originellen, von der klassischen Messekoje abweichenden Präsentationen, waren Hornemanns Stände stets ein Publikumsmagnet. Anlässlich der Preisverleihung werden auch in diesem Jahr auf einer **Sonderschau** ausgewählte Schmuck- und Kunstobjekte von ihm zu sehen sein.

Der **Cologne Fine Art-Preis** ist mit **10.000 Euro** dotiert und wird gemeinsam von der **Koelnmesse** und dem **Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler (BVDG)** anlässlich der Cologne Fine Art vergeben.

Die **bisherigen Preisträger** (Auswahl): Dieter Roth, Thomas Bayrle, Astrid Klein, Sigmar Polke, Katharina Sieverding, Georg Baselitz, Andreas Schulze, Günther Uecker, Tony Cragg, Leiko Ikemura, Candida Höfer und Karin Kneffel.

Einen Überblick über das Oeuvre von Georg Hornemanns geben Monographien und **Ausstellungskataloge**, die in renommierten Kunstbuchverlagen erschienen sind.

Georg Hornemann. DuMont Verlag, Köln 2003,

Georg Hornemann. Creatures. DISTANZ Verlag, Berlin 2007

Georg Hornemann. Objekte/Objects. Verlag Walther König, Köln 2009

Objets d'art. Hrsg. Raimund Stecker u. Claudia Thümler, Lehmbruck Museum Duisburg, DISTANZ Verlag, Berlin 2012

Boys get skulls, girls get butterflies. Hrsg. Petra Hesse u. Valeria Liebermann, Museum für Angewandte Kunst, Köln, DISTANZ Verlag, Berlin 2013



Georg Hornemann

1940 geboren in Dessau

1966 Meisterprüfung im
Goldschmiedehandwerk

1973 Eröffnung eines eigenen Ateliers in
Düsseldorf

2007 Ausstellung „creatures“ in der
Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21

2010 Art collaboration mit Kris Martin bei
White Cube Gallery, London

2011 Art collaboration „Mae West“ mit
Rita McBride bei der Galerie Mai 36

2012 Ausstellung im Lehmbrock Museum
Duisburg (Katalog)

2013 Ausstellung im Museum für
Angewandte Kunst Köln (Katalog)

2014 Ausstellung in der Stiftung für Kunst
und Kultur Bonn, Kurator: Markus Lüpertz

Georg Hornemann, 2015 © Martin Klimas

Cologne Fine Art

Köln-Deutz Messegelände, Halle 1, 23. – 26. November 2017

Täglich 11 – 19 Uhr, am 26. November 11 – 18 Uhr

www.colognefineart.de

Weitere Informationen zu Georg Hornemann: www.georghornemann.com